



Jetzt vier Boulebahnen in Lauenau

Stahlkugeln statt Hundekot

Nur wenige Wochen nach ihrer Einweihung haben sich die beiden neuen Boulebahnen am Lauenauer Marktplatz bewährt. Als sich kürzlich 47 Mannschaften für den Titel eines Fleckenmeisters bewarben, lief das Turnier zügiger ab als in den Vorjahren.

Schon länger war es eng geworden auf der vorhandenen Bahn. Seitdem das Spiel mit den Stahlkugeln im Schaumburger Land zum führenden Volkssport geworden ist, fanden sich immer mehr Gruppen ein. Deshalb regte der örtliche Boule-Club durch seinen Vorsitzenden Rainer Wendt beim Flecken Lauenau den Bau zweier weiterer Bahnen auf dem angrenzenden Rasenstreifen an. Sein Verein wolle sich auch an den Kosten beteiligen.

Umgehend wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Zwar sahen einige direkte Nachbarn die Veränderungen vor ihrer Haustür anfangs mit gemischten Gefühlen; doch zum Beispiel Elektromeister Jörg Konerding konnte dem erweiterten Sportangebot bald positive Seiten abgewinnen: „Es lockt mehr Leute an.“ Diese würden ja vielleicht auch öfter in sein Schaufenster blicken. Ein anderer wesentlicher Aspekt war die Vermeidung von Hundekot: Die Rasen- und Beetflächen trugen früher regelmäßig solche unansehnlichen Dekorationen.

Zur Einweihung des neuen Platzes warfen Wendt und Bürgermeister Heinz Laufmüller gemeinsam die ersten Kugeln. „Boule ist schließlich das Alternativprogramm zu Sofa und Fernsehen“, lobte Laufmüller die neue Einrichtung, deren Auftaktturnier von 15 Mannschaften bestritten wurde.

Die Fleckenmeisterschaften wurden perfekt von Spielleiter Willi Döpker und seinen Helfern Gabi und Kurt Neumann organisiert und liefen über insgesamt zwölf Spieltage in vier Wochen. Dank der besseren Platzvoraussetzungen konnten die 15 Damen, 28 Herren- und Gemischt- sowie die vier Jugendmannschaften im Gruppensystem gegeneinander antreten. Auch im Finale wurde auf das K.o.-System verzichtet.

Den Meistertitel holten sich Bowling-Damen und Herrenturner. Der BATC bezwang die komplette weibliche Konkurrenz vor den „Scharfen Schoten 2“, den „Kaffeeantenn“ und den „Flintenweibern“. Bei den Herren setzte sich die „Peperoni 1“ gegen den örtlichen Fußballförderverein, die DLRG und die „Roten Socken“ durch. Beim Nachwuchs verteidigten die „Wilden Kerle“ ihren Vorjahressieg vor dem LCL, den „Golden Buddhas“ und den „Eierköppen“.

Für die erwachsenen Sieger gab es übrigens nicht nur Pokale und Wandertrophäe. Stille überreichte Bürgermeister Heinz Laufmüller Flaschen mit Inhalt aus dem französischen Stammland des Boule-Sports.



Bowlingfrauen und Männerturner sind Boule-Fleckenmeister: Angelka Körber, Heidrun Schumann und Christine Groß sowie Thomas Feuerbach, Ernst Knolle und Holger Freter (von links).

Erster Punkt für den Bürgermeister: Heinz Laufmüller (links) und Rainer Wendt eröffnen symbolisch die neuen Bahnen.